

Gerlinde Hirtenlehner: Die Herkunftskennzeichnung

Bäuerinnen-Kolumne für die August 2021 - Ausgabe der Landwirtschaft von Bezirksbäuerin Gerlinde Hirtenlehner



Gerlinde Hirtenlehner © www.pomassl-fotografie.at

Einige werden sich denken "nicht schon wieder"! Doch warum ist die Herkunftskennzeichnung so wichtig? Sie betrifft nicht nur uns Produzenten hochwertiger Lebensmittel, viel mehr noch betrifft es alle Konsumenten. Der mündige Bürger hat ein Recht darauf zu erfahren, wo seine ihm zur Verfügung stehenden Lebensmittel produziert werden. Er allein soll entscheiden können, welches Essen auf seinem Teller landet.

Nur um ein Beispiel zu nennen: 2019 wurden trotz einem Selbstversorgungsgrad von 109 Prozent rund 377.173 Tonnen Fleisch nach Österreich importiert. Viele werden sich jetzt fragen, wohin diese unvorstellbaren Mengen an Fleisch verschwunden sind -im Lebensmittelhandel wird doch fast nur heimisches Frischfleisch angeboten? Der größte Teil davon wird in der Außer-Haus-Verpflegung sowie bei Wurstwaren verwendet. Meiner Meinung nach würden die Konsumenten vermehrt zu österreichischen Qualitätsprodukten greifen, wenn die Produkte klar gekennzeichnet wären. Das würde uns Bäuerinnen und Bauern einen Vorsprung gegenüber ausländischen Mitbewerbern bringen.

Zum Abschluss möchte ich auch noch einen Appell an alle lieben Leserinnen und Leser richten! Fragen Sie beim nächsten Einkauf oder Gaststätten-Besuch gezielt nach der Herkunft der Lebensmittel, und greifen Sie zu heimischen Produkten!